

## HYGROPHORUS, UNTERGATTUNG CAMAROPHYLLUS

nach Orton 1960  
Übersetzung: Dobbitsch

1a) Geruch stark, unangenehm kotartig. Huthaut zellig. Färbung dunkel sepia oder vandyckbraun. Sporen fast kugelig, 4,5-6 x 4-5 µm. Klein, Hut 0,5-1,2(-2) cm. Hauptsächlich im Wald. Nicht häufig:

### **HYGROPHORUS FOETENS**

1b) Geruch, wenn überhaupt, dann anders oder Merkmale anders. .... 2

2a) Weißlich, cremelich oder blaß ockerlich. Huthaut hyphig ..... 3

2b) Teilweise dunkler gefärbt. Huthaut zellig oder hyphig ..... 6

3a) Geruch stark (besonders wenn in einer Dose eingeschlossen), aromatisch duftend, nach russischem Leder. Klein (Hut 0,5-2 cm). Sporen 7-9 x 4-5 µm. Im freien Gelände. Nicht selten:

### **HYGROPHORUS RUSSOCORIACEUS**

3b) Ohne Geruch oder schwach pilzig. Klein bis mittelgroß (Hut bis 5 cm), seltener größer. Meist im freien Gelände, aber gelegentlich auch im Wald, wahrscheinlich auf früherem Weideland. .... 4

4a) Lamellen erst elfenbeinfarben, bald creme, dann ockerlich-creme. Hut ebenfalls bald elfenbeinfarben oder cremefarben, mindestens in der Mitte. Sporen breitelliptisch oder tropfenförmig, 6-8 x 4-6 µm. Basidien 4-sporig. Nicht selten:

### **HYGROPHORUS BERKELEYI** (siehe Abb.1)

4b) Lamellen weiß oder weißlich, manchmal im Alter elfenbein oder cremelich verfärbt. .... 5

5a) Sporen 9-12 x 5-6 µm, elliptisch oder leicht mandelförmig, mit großem, schrägem Apikulus. Basidien 4-sporig. Im allgemeinen relativ robust (Hut 3-7 cm). Mit dicken, entferntstehenden Lamellen. Selten:

### **HYGROPHORUS VIRGINEUS**

(Vgl. auch Anm. zu H.niveus)

5b) Sporen elliptisch oder etwas länglich, wenn von vier-sporigen Basidien 7-9(-10) x 4-5(-6) µm, wenn von zweisporigen Basidien 10-12 x 5-6 µm. Im allgemeinen klein, aber manchmal auch größer (Hut bis 6,4 cm). Recht gewöhnliche Art:

### **HYGROPHORUS NIVEUS**

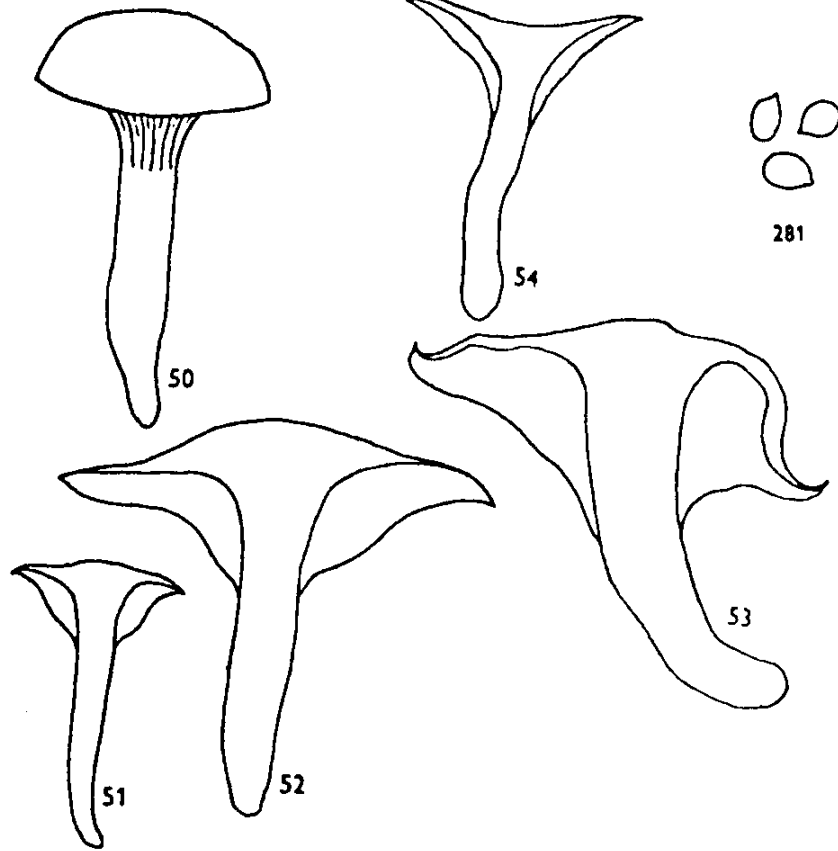
Anm.: Die Fruchtkörpergröße ist kein Kriterium für die Trennung von H.virgineus und H.niveus. H.virgineus scheint durchweg größer und plumper zu sein (jedenfalls soweit dies meine wenigen Aufsammlungen zeigen). Ich habe aber auch - durch kleinere Sporen ausgewiesene - große, plumpe Exemplare von H.niveus gefunden, die zusammen mit kleineren Exemplaren wuchsen. H.niveus, H.virgineus und H.berkeleyi neigen alle zu einer krankhaften Veränderung (die vielleicht durch Bakterien verursacht wird, was noch nicht untersucht ist). Sie verfärben sich nämlich alle stellenweise auf Hut und Stiel rosulich. Dies ist dann die **VAR. ROSEIPES** der älteren Autoren, ein wertloser Name.

- 6a) Huthaut zellig (im allgemeinen feinst punktiert, wenn trocken). Kleine Blätterpilze mit fast kugeligen oder breitelliptischen Sporen. Im allgemeinen in Wäldern, gelegentlich im Grase. .... 7
- 6b) Huthaut hyphig (mit seidigem Schimmer, wenn trocken). Kleine bis große Grasland-Arten. Sporen verschieden. .... 9
- 7a) Hut und Stiel blaß gelblichbraun oder olivlich getönt. Lamellen dunkler sepiabraun. Selten:  
**HYGROPHORUS MICACEUS**
- 7b) Hut, Lamellen und Stiel graubraun, umbrafarben oder sepia, manchmal wenn trocken schmutzig lederfarben. .... 8
- 8a) Stiel mit schwärzlich faserig-flockigen Schüppchen, mindestens an der Spitze. Lamellen horngrau oder sepiagrau, gelegentlich mit etwas roslichem Ton. Sporen 4-6 x 3,5-5 µm. Nicht ungewöhnlich:  
**HYGROPHORUS ATROPUNCTUS**
- 8b) Stiel ohne schwärzliche Schüppchen. Lamellen blaß lederfarben, blaß sepia- oder vandyckbraun getönt. Sporen 4-5 x 3,75-4,5 µm:  
**HYGROPHORUS HYMENOCEPHALUS**
- 9a) Hut, Lamellen und Stiel fahlgelbrötlich-lederfarben oder rötlich-ockerlich. Oft robust, mit breit gebuckeltem Hut. Sporen breit eiförmig oder fast kugelig, 5-7 x 4-5,5 µm. Ziemlich häufig:  
**HYGROPHORUS PRATENSIS**
- 9b) Färbung anders. Oft schlanker. .... 10
- 10a) Stiel an der Basis deutlich gelblich, oben schiefergrau oder blaugrünlich-grau. Oft eher plump und robust, Hut 2-6 cm. Sporen fast kugelig oder breit eiförmig, 6-8 x 5-6,5 µm. Basidien 4-sporig. Nicht selten:  
**HYGROPHORUS LACMUS**
- 10b) Stiel an der Basis nicht gelblich, sondern weiß, graulich oder bräunlich. .... 11
- 11a) Farben vorherrschend umbra oder rötlichbraun (bei *H.subradiatus* manchmal nur in der Hutmitte). .... 12
- 11b) Farben eher vorherrschend violettlich-grau (manchmal bräunlich eintrocknend) oder zinngrau. Alle selten. .... 13
- 12a) Lamellen weißlich oder flüchtig wie der Hut gefärbt, im allgemeinen schwach oder etwa so wie das Hutfleisch. Hut am Rand weiß oder weißlich, auf der Scheibe umbra- oder rötlichbraun, feucht radialstreifig. Sporen 7-9 x 4,5-6 µm. Klein bis mittelgroß (Hut 1-4 cm). Häufig:  
**HYGROPHORUS SUBRADIATUS**
- 12b) Lamellen wie der Hut gefärbt, aber blasser. Hut umbra- oder rötlichbraun, feucht am Rand gerieft. Sporen 7-9 x 5-6 µm. Im allgemeinen mittelgroß (Hut etwa 2,5-6 cm). Selten:  
**HYGROPHORUS COLEMANIANUS**
- 13a) Hut, Lamellen und Stiel einheitlich zinngrau. Sporen breit eiförmig, 7-8,5 x 4,5-5,5 µm. Mittelgroß, Stiel 0,5-1 cm dick:  
**HYGROPHORUS CINEREUS**
- 13b) Hut violettlich-grau mit dunklerer, vandyckbrauner oder bräunlicher Mitte. Lamellen schiefergrau oder weißlich-grau. Sporen fast kugelig oder breit eiförmig, 6-8 x 4,5-6 µm. Basidien viersporig. Eher schlanker, Stiel 3-6 mm dick:

**HYGROPHORUS SUBVIOLACEUS** (siehe Abb.2)

Schlüssel: 62    Tafel: 1

1)



2)

